

## dbb beamtenbund und tarifunion

landesbund rheinland-pfalz







Nr. 3/2021 30.09.2021

## Massives IT-Missmanagement des BM zu Lasten der Schulen

Die Umsetzung der Digitalisierung in den Schulen verfolgen die Bildungsgewerkschaften im dbb beamtenbund und tarifunion, landesbund rheinlandpfalz, mit höchster Sorge. Wir fordern eine praxistaugliche digitale Ausstattung und zeitnahen Support für die Schulen aus einer Hand, und zwar der des Bildungsministeriums (BM). "Unsere Schulen brauchen zudem endlich Voraussicht und Professionalität bei der Gestaltung der Digitalisierung", so Robert Tophofen, Leiter des Arbeitskreises der dbb Bildungsgewerkschaften.

Die Realität bleibt zu weit hinter den Möglichkeiten zurück, was an drei aktuellen Beispielen gezeigt werde.

Die endgültige Umstellung der Schulverwaltung auf die landeseigene Software "edoo.sys" ist zu einem Trauerspiel sondergleichen mutiert. Aufgrund fehlender Programmierungen können die Schulen ihre Berechnungen nicht korrekt erstellen. Seit Monaten wird zwar permanent nachgebessert, aber die vom Land eingesetzte Software ist immer noch nicht hinreichend funktionstauglich, was zum Nachteil der Schülerinnen und Schüler sowie der Kolleginnen und Kollegen geht. So steht etwa zu befürchten, dass Corona-Förderung aufgrund fehlender Buchungsoption zu Lasten von regulärem Fachunterricht gerechnet wird, was den Ausfall von Pflichtunterricht bedeuten kann. Außerdem sind falsche Angaben bei der Berechnung von Anrechnungsstunden für das Kollegium zu erwarten. Durch den angeordneten Einsatz einer unfertigen Software hat das BM eine Arbeitsbelastung insbesondere in den Schulleitungen zu verantworten, die jeder Fürsorgepflicht gegenüber dem Personal Hohn spricht.

Mit der Verlagerung der IT-Wartung auf die Schulträger hat sich das Bildungsministerium geschickt aus der Verantwortung gestohlen. Kommunen bekommen zu der im öffentlichen Dienst vorgesehenen Vergütung kein IT-Personal. Die Schulen stehen also auch hier wieder oftmals allein da, zumal das BM keine Anrechnungsstunden mehr für diejenigen Kolleginnen und Kollegen erstattet, die den zeitnahen Support vor Ort übernehmen, denn welche Schule kann auf WLAN und Smartboards mehrere Tage verzichten, bis endlich jemand vom Schulträger kommt? Dass man die IT-Fachkräfte in den Kollegien nun mit nebenamtlicher Mehrarbeit über ihre volle Arbeitszeit hinaus völlig unangemessen bezahlen will, ist unsäglich.

Mit dem "Schulcampus" ist eine umfassende IT-Lösung für die Kommunikation innerhalb der Schulgemeinschaft angekündigt worden, doch auch dieses Programm bündelt teils unter neuem Etikett Programme, die schon im letzten Lockdown ihre Defizite klar unter Beweis gestellt haben, z.B. Moodle. Insofern braucht es eine Garantie an die Schulen, dass funktionierende Systeme weiterhin in Betrieb und Unterhaltung bleiben, wenigstens bis auch der "Schulcampus" deren Leistung erreicht hat.

Arbeitskreis Bildungsgewerkschaften

Adam-Karrillon-Str. 62 D - 55118 Mainz

Postfach 17 06 D - 55007 Mainz

Telefon 06131.61 13 56 Telefax 06131.67 99 95 post@dbb-rlp.de

verantwortlich: Robert Tophofen Stellv. Landesvorsitzender

